

Maxi Kellner

7000 Stuttgart-Sillenbuch, im Juli 1964
Bazlenstraße 7
Tel. 274767

Liebe Fliegerkameraden meines Mannes!

Sie alle wissen, wie sehr mein Mann mit Ihnen verbunden war. Seine Arbeit galt Ihnen, sein Sinnen und Trachten war, wie er Ihnen Ihre Arbeit erleichtern, wie er Ihnen helfen könnte. Er hatte noch so viele Pläne und sie beschäftigten ihn auch noch auf seinem Krankenlager.

Einer seiner innigsten Wünsche und Pläne war, einen Fonds für unverschuldet in Not geratene Fliegergruppen, Fliegerkameraden und deren Angehörige ins Leben zu rufen. Sinn dieses Fonds sollte sein, Ihnen in der Not zu helfen.

Dieser Wunsch meines Mannes ist für mich ein Vermächtnis, seine Erfüllung eine Aufgabe und was ich dazu beitragen kann, will ich von Herzen gerne tun, ist es doch das Einzige, was ich für meinen Mann noch tun kann.

Ich habe mich deshalb entschlossen, einen Fonds für unverschuldet in Not geratene Fliegergruppen, Fliegerkameraden oder deren Angehörige zu gründen und diesen Fonds im Gedenken an meinen Mann "Hanns Kellner-Gedächtnis-Fonds" zu nennen. Als Grundstock für diesen Fonds möchte ich den Rest unserer Ersparnisse verwenden.

Wenn Sie mit mir einiggehen, diesen Wunsch meines Mannes zu verwirklichen, bitte ich Sie um Ihre Unterstützung, damit dieser Fonds rasch wächst und damit auch seine Leistungskraft. Sofort nach Eingang Ihrer Zustimmung werde ich auf ein noch zu eröffnendes Bankkonto DM 3000,-- als Grundstock einbezahlen. Sie sollen die Höhe Ihres ersten Beitrages selbst bestimmen. Wenn Sie damit einverstanden sind, würde ich ab dem zweiten Jahr (ich denke dabei an das Kalenderjahr 1.1. bis 31.12.) einen Monatsbeitrag von DM -,25 bis -,30 - das entspricht einem Jahresbeitrag von DM 3,-- bis 3,60 - vorschlagen. Das ist ein Betrag, den sich sicher jeder leisten kann, der aber durch die Anzahl der Mit-

b.w.

glieder den Fonds rasch wachsen und leistungsfähig machen würde. Mit diesem geringen Beitrag helfen Sie alle sich gegenseitig, wenn Sie oder Ihre Angehörigen in Not geraten und zwar soll es sich dabei um eine rasche Hilfe handeln. Wenn der Fonds groß genug wird, könnte erwogen werden, die Hilfeleistungen noch weiter auszudehnen, auf alle Fälle soll der Fonds eine wirkliche Hilfe werden.

Wenn wir das erreichen, haben wir das getan, was meinem Mann vorschwebte. Wir haben alle dazu beigetragen, seinen größten Wunsch zu verwirklichen, die echte Kameradschaft zu pflegen, daß durch einen geringen Beitrag aller einer für den anderen eintritt. Um den Unkostensatz möglichst niedrig zu halten, bin ich bereit, alle anfallenden Arbeiten ehrenamtlich zu übernehmen.

Selbstverständlich können von dem Fonds nur Mitglieder und deren Angehörige unterstützt werden. Fliegergruppen, deren Mitglieder wenigstens zu 2/3 dem Fonds beitreten, gehören automatisch dem Fonds an, so daß damit auch die Hilfe für unverschuldet in Not geratene Fliegergruppen in Kraft treten kann. Ich erinnere hier z.B. nur an das Unglück in Innsbruck.

Zu Ihrer Kenntnisnahme füge ich hier den Entwurf einer Satzung bei, die zwar noch nicht juristisch überarbeitet ist, die Ihnen aber ein Bild darüber vermitteln soll, wie ich mir diesen Fonds vorstelle. Wenn Sie selbst noch Vorschläge haben, bitte ich Sie um entsprechende Mitteilung.

Damit der Fonds möglichst noch in dieser Flugsaison aktionsfähig werden kann, bitte ich Sie, Ihre Stellungnahme auf beiliegendem Formblatt möglichst bald einsenden zu wollen.

Herr Präsident Regierungsdirektor Bozler hat sich freundlicherweise bereiterklärt, bis zur Mitgliederversammlung die Federführung des Fonds zu übernehmen. Bei der Mitgliederversammlung sollen Sie dann selbst bestimmen, wer dem Kuratorium des Fonds beitreten soll.

Ich danke Ihnen allen sehr herzlich und sehe Ihrer Stellungnahme mit großen Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Hansi Kellner

Anlagen:

Satzungsentwurf
Formblatt für Antwort an BWLV



96365

DM

10